

## STYRIARTE-SUJET

# Daphne, Sie verführen schon wieder!

Ein Bild polarisiert: Der styriarte wird vorgeworfen, mit einem sexistischen Sujet für ihr Festivalprogramm 2019 zu werben.

Aus grünem Dickicht leuchtet golden der halb nackte Körper einer Frau, aus deren linkem Unterarm Zweige und Blätter sprießen. Die



Mit diesem Sujet wirbt die styriarte für ihr Programm STYRIARTE

Bodypainting-Weltmeisterin Birgit Mörtl hat dieses Bild einem ba-

rocken Kunstwerk nachempfunden, das Musikfestival styriarte wirbt mit dem Sujet nun für sein Programm 2019.

Speziell propagiert wird mit dem Bild die aufwendigste Produktion des kommenden Festivals: die Oper „Dafne in Lauro“ von **Johann Joseph Fux**. Deren Handlung geht auf eine der Metamorphosen von Ovid zurück: Die Nymphe Daphne verwandelt sich in einen Lorbeerbaum, um dem unnachgiebigen Liebeswerben des Gottes Apoll zu entkommen.

Die Watchgroup gegen sexistische Werbung, betrieben vom Unabhängigen Frauenbeauftragten-Kollektiv des Grazer Frauenrates, sieht in dem Sujet einen auf seine Sexuali-

tät reduzierten Frauenkörper:

„Das Model wird hier in rein dekorativer Form als Blickfang eingesetzt“, heißt es auf der Homepage der Gruppe, das Bild mache „nicht nur die Produkte begehrenswert, sondern auch das Mo-

del selbst“. Fazit: Die Werbung sei als sexistisch einzustufen.

styriarte-Dramaturg Thomas Höft appelliert um Differenzierung: Man werbe ja nicht für Autos oder dergleichen, sondern „für die Aufführung eines Kunstwerkes, das eben jene dargestellte Szene als Kernstück hat“ und von der „Unmöglichkeit des Begehrens im Zusammenhang asymmetrischer Beziehung“ erzähle. Genau das Daphne-Bild solle also „eine vertiefte Diskussion über den Blick und das Begehren anstoßen“. Ausgetauscht, ergibt die Rückfrage beim Festival, wird das Sujet jedenfalls nicht.

UB

[watchgroup-sexismus.at](http://watchgroup-sexismus.at)  
[styriarte.com/news/](http://styriarte.com/news/)

## ZITAT-STREIT

### Buchpreis-Jury unterstützt Menasse

In der Debatte um Robert Menasses Umgang mit Zitaten und Fakten hat die frühere Jury des Deutschen Buchpreises dessen 2017 ausgezeichneten Roman „Die Hauptstadt“ verteidigt. Sprecherin Katja Gasser erklärte, in Büchern Fakten und Fiktionen zu mi-

schen, gehöre zur Literatur. Bedauerlich sei, dass Menasse „die Gesetze des literarischen Arbeitens“ auf andere öffentliche Äußerungen übertragen habe. Der Autor geriet im Vorfeld der Verleihung der Carl-Zuckmayer-Medaille am 18. Jänner in die Kritik.

# Von Klassik, Kärnten und dem Kernöl

**INTERVIEW.** Tenor Ilker Arcayürek (34) singt erstmals an der Grazer Oper: Am Samstag den Lyonel in Flotows „Martha“, im Mai die Titelpartie in Webers „Oberon“.

Von Luigi Heinrich

Der aufstrebende Wiener Tenor Ilker Arcayürek gibt sein Operndebüt in Graz

[ARCAYUREK.TENOR.COM](http://ARCAYUREK.TENOR.COM)

Ihr Name verweist nicht unbedingt auf österreichische Wurzeln?

**ILKER ARCAJÜREK:** Ich bin in Istanbul geboren, würde mich aber trotzdem als Wiener bezeichnen, denn ich kam mit meinen Eltern bereits 1989 hierher. Mein Vater wollte eigentlich Musiklehrer werden, aber dann verdiente er als Textilgroßhändler sein Geld. Meine Mutter spielte sehr schön Mandoline, war jedoch mehr oder weniger Hausfrau. Als die Ehe auseinanderging, kehrte der Vater in die Türkei zurück.

Und Sie?

Ich besuchte eine Musikschule in Wien-Favoriten, lernte dort zwei Jahre lang Klavierspielen und entschied mich dann zur

Mitgliedschaft bei den Sängerknaben. Da kam herum, das Reisen macht großen Spaß, und bei einem Gastspiel in Japan kam ich als Solist in den Stimmbüchern. Danach landete ich bei Arnold Schoenberg. Ich wirkte auch bei einem Projekt von Nikolaus Mawer mit. An ihn denke ich besonders gerne zurück. Die Musik so schön besetzen, von ihm habe ich viel gelernt.

Wann fiel die Entscheidung eine Solistenkarriere?

Als ich, noch als Chorist, an der Wiener Staatsoper Giacomo Meyerbeers „Le prophète“ mitwirkte und

## Zur Person

**Ilker Arcayürek**, geboren 1984 in Istanbul/Türkei, 1989 Umzug mit den Eltern nach Wien. **2010–13** Opernstudio Zürich, **2013–15** Ensemblemitglied im Stadttheater Klagenfurt, zuletzt im Staatstheater Nürnberg. **CD:** „Der Einsame“. Lieder von Franz Schubert. Champs Hill. [arcayurek-tenor.com](http://arcayurek-tenor.com)

## DER KOMPONIST



**Friedrich Flotow** (1812–83) war ein deutscher Komponist. Neben seinen Opern vor allem „L'italiana in Algeri“ und „La